

Die Kunst beginnt schon im Titelbild

Musikkenner Walter Labhart und das Klavierduo Zbinden beleuchteten und belebten am Sonntagmorgen zur Ausstellung «Lachner Kunststück 2020» in Lachen zwei der beliebtesten Musikstücke des 19. Jahrhunderts: «Cavatina» und «Gebete einer Jungfrau».

von Melanie Weber

Die Matinee vom Sonntag im alten EW-Gebäude war Teil der Ausstellung «Lachner Kunststück 2020». Musikkenner Walter Labhart, der sich seit rund 40 Jahren für die Kunst von Minderheiten einsetzt, gab Einblick in das Eigenleben von «Cavatina» des Lachner Komponisten Joachim Raff (1822–1882) und «Gebete einer Jungfrau» der polnischen Komponistin Tekla Badarzewska (1834–1861).

Gefühlvoll wiedergegeben

Im Fokus standen dabei die verschiedenen Titelbilder der Notenausgaben dieser beiden Werke aus der privaten Sammlung von Walter Labhart. Kunstvoll und mit äusserster Sorgfalt gestaltet, spiegeln sie eindrücklich den damaligen Zeitgeist. Für sein Schaffen wurde Walter Labhart letztes Jahr mit dem Anerkennungspreis des Kantons Aargau ausgezeichnet. Das Klavierduo Vilma und Daniel Zbinden, das sich Ruffs Musik regelmässig annimmt, gab einen eindrücklichen Einblick in die thematisierten Stücke. Zwei- oder vierhändig, ausdrucksstark, gefühlvoll und imposant.



Musikkenner und Autodidakt Walter Labhart beschäftigt sich mit jenen, die es in ihrem künstlerischen Tun nicht auf die ganz grosse Bühne geschafft haben.



Vilma und Daniel Zbinden begeisterten mit ihrem Klavierspiel an der Matinee im alten EW-Gebäude in Lachen anlässlich von «Lachner Kunststück 2020».

Bilder Melanie Weber